

akzente Hand:WERK

In den letzten Jahren hat sich die Situation für ältere Frauen am Arbeitsmarkt sukzessive verschlechtert. Gleichzeitig sind heute 50-jährige Frauen schon vom gesetzlich erhöhten Pensionsalter betroffen; was bedeutet, dass sich die prekäre Situation am Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe in den nächsten Jahren noch verstärken wird. Chancen ergeben sich durch Trends zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Trends zu regionalen Qualitätsprodukten und zur Wiederverwertung von Produkten (Recycling, Upcycling)

Der Impuls für die Gründung des sozialen Unternehmens „akzente Hand:WERK“ ist eine Reaktion auf einen Arbeitsmarkt, der bestimmte Zielgruppen in Abhängigkeit von Transfer- und Sozialleistungen bringt. Im sozialen Unternehmen akzente Hand:WERK stehen über 50-jährige Frauen, die am klassischen Arbeitsmarkt keine Beschäftigung mehr finden und die Idee eines verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen im Mittelpunkt. Die Gründungsmotivation ist nicht Gewinnorientierung, sondern die Schaffung von existenzsichernden Arbeitsplätzen, die mittelfristig ohne öffentliche Subvention durch die Leistung der Beschäftigten erhalten werden.

In akzente Hand:WERK werden nicht mehr verwendete Produkte (alte Kleidung, Textilien, Kunststoffe etc.) in neue Produkte umgewandelt bzw. zu neuen Produkten verarbeitet und vermarktet. Parallel dazu wird Bewusstseinsbildung für regionale Wirtschaftskreisläufe und einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen betrieben.

Projekträgerschaft: akzente – Zentrum für Gleichstellung und regionale Zusammenarbeit

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

